

Leben aus dem Glauben

von Papst Klemens XI. (1649-1721)

Ich glaube, o Herr, doch laß mich fester glauben; ich hoffe, o Herr, doch laß mich zuversichtlicher hoffen; ich liebe, o Herr, doch laß mich inniger lieben; ich bereue meine Sünden, doch laß mich sie herzlicher bereuen.

Ich bete dich an als den Ursprung aller Dinge; ich verlange nach dir als meinem letzten Ziele; ich preise dich als meinen ewigen Wohltäter; ich rufe dich an als meinen gnädigen Beschirmer.

Durch deine Weisheit lenke mich; durch deine Gerechtigkeit zügle mich; durch deine Milde tröste mich; durch deine Allmacht beschütze mich.

O Gott, ich weihe dir meine Gedanken, sie sollen auf dich gerichtet sein; meine Worte, sie sollen von dir reden; meine Werke, sie seien nach deinem Willen; meine Beschwerden, ich will sie tragen dir zuliebe.

Ich will, was du willst; ich will, weil du willst; ich will, wie du willst; ich will, solange du willst.

Ich bitte dich, o Herr, erleuchte meinen Verstand, entflamme meinen Willen, bewahre rein meinen Leib, heilige meine Seele.

Laß mich die begangenen Sünden beweinen, die kommenden Versuchungen abwehren, die verkehrten Neigungen bessern, die entsprechenden Tugenden üben.

Gib mir, o guter Gott, Liebe zu dir, Strenge gegen mich, Seeleneifer für den Nächsten, Geringschätzung der Welt.

Laß mich danach streben, den Vorgesetzten zu gehorchen, den Untergebenen zu helfen, um die Freunde besorgt zu sein, meinen Feinden zu verzeihen.

Laß mich die Sinnenlust überwinden durch strenge Zucht, die Habsucht durch Freigebigkeit, den Zorn durch Sanftmut, die Trägheit durch frommen Eifer.

Mache mich weise in Beratungen, standhaft in Gefahren, geduldig in Widerwärtigkeiten, demütig im Glück.

Gib, o Herr, daß ich im Gebet andächtig, in Speise und Trank mäßig, in meinen Berufspflichten unermüdlich, in meinen Vorsätzen unerschütterlich sei.

Laß mich bemüht sein, im Inneren lauter, im Äußeren bescheiden, im Umgang vorbildlich, in der ganzen Lebensführung geregelt zu sein.

Laß mich darüber wachen, meine Natur zu bezähmen, mit der Gnade mitzuwirken, die Gebote zu halten, das Heil zu wirken. Lehre mich beherzigen, wie gering das Irdische, wie erhaben das Himmlische, wie kurz das Zeitliche, wie dauernd das Ewige ist.

Gib, daß ich mir den Tod vor Augen halte, dein Gericht fürchte, der Hölle entgehe, den Himmel erlange:

durch Christus, unsern Herrn. Amen.